



## Vollgeld-Initiative

Postfach 3160  
5430 Wettingen  
info@vollgeld-initiative.ch  
www.vollgeld-initiative.ch

+41 (0)44 586 69 94  
+41 (0)79 773 34 50  
Postfinance 60-354546-4  
IBAN CH61 0900 0000 6035 4546 4  
BIC POFICHBEXX

## Initiative Monnaie Pleine

Case postale 3160  
5430 Wettingen  
info@monnaie-pleine.ch  
www.monnaie-pleine.ch

## Iniziativa Moneta intera

Casella postale 3160  
5430 Wettingen  
info@moneta-intera.ch  
www.moneta-intera.ch

Medienmitteilung vom 3. Juni 2014

## Unterschriftensammlung zur Vollgeld-Initiative gestartet

**Gegen Finanz- und Spekulationsblasen: Die Volksinitiative "Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank" (Vollgeld-Initiative) wurde am Dienstag 3. Juni 2014 in Bern gestartet. Sie will das Geldsystem wieder in den Dienst von Realwirtschaft und der Gesellschaft stellen.**

Die Schweizer Stimmbürger haben im Jahre 1891 dem Bund das alleinige Recht übertragen, Münzen in Umlauf zu bringen und Banknoten als gesetzliches Zahlungsmittel (Vollgeld) herzustellen. Jedoch wurde dieses Vorrecht der Geldherstellung von der technischen Entwicklung im Zahlungsverkehr ausser Kraft gesetzt. Heute sind nur 10 Prozent der kaufkräftigen Geldmenge Münzen und Noten; 90 Prozent sind elektronisches Buchgeld, das die Banken in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit eigenmächtig selber schaffen. Mit andern Worten: Guthaben auf Konten sind Forderungen gegenüber Banken, also ein Versprechen, aber kein gesetzliches Zahlungsmittel!

### Keine Geldschöpfung mehr für private Banken

Hier setzt die Vollgeld-Initiative an. Das Geldschöpfungsmonopol der Nationalbank soll auf das elektronische Buchgeld ausgeweitet werden. Es wird wie Münzen und Noten zum gesetzlichen Zahlungsmittel. Das Geld auf den Privatkonten gehört dann voll und ganz dem Kontoinhaber. Diese Konten werden wie Treuhandkonten ausserhalb der Bankbilanz geführt und sind somit bei einer Bankpleite nicht mehr in der Konkursmasse. Die Banken dürfen jedoch weiterhin mit Geld arbeiten, das sie von Sparern, Unternehmen, Versicherungen, anderen Banken und der Nationalbank zur Verfügung gestellt bekommen. Mittels Kreditvergabe eigenes Geld zu schaffen, ist Ihnen nicht mehr erlaubt.

### Nie mehr: "too big to fail"

Mit der Umsetzung der Vollgeld-Initiative erhält die Schweiz das sicherste Geld der Welt. Finanzblasen und Spekulationen durch die Geldherstellung der Banken werden verhindert und damit die Realwirtschaft stabilisiert. Der Staat wird aus der bisherigen Geiselhaft befreit: Da der Zahlungsverkehr vom übrigen Bankgeschäft getrennt wird, müssen Banken künftig nicht mehr wegen des "too big to fail" mit Steuergeldern gerettet werden.

### Vollgeld entlastet den Staat und die Steuerzahler

Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages bringt die Nationalbank das neu geschaffene Geld schuldfrei durch den Bund, die Kantone oder die direkte Zuteilung an die Bürgerinnen und Bürger in Umlauf. Allein durch die Umstellung auf Vollgeld entstehen öffentliche Mehreinnahmen von vielen Milliarden Franken. Damit können Staatsschulden abgebaut, Steuersenkungen durchgeführt oder Gelder gezielt in die Infrastruktur und Sozialwerke geleitet werden. Das müssen dann jeweils die ParlamentarierInnen entscheiden. Die Nationalbank ist für die Preisstabilität und Kontrolle der Geldmenge verantwortlich, aber nicht für deren Verteilung.

### Hintergrund

Die Initiative wird vom überparteilichen Verein Monetäre Modernisierung (MoMo) getragen und wurde mit einem wissenschaftlichen Beirat seit 2011 vorbereitet. MoMo gehört zu einem internationalen Netzwerk, das Organisationen in 17 Ländern umfasst.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen unter: [www.vollgeld-initiative.ch](http://www.vollgeld-initiative.ch). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Daniel Meier: [daniel.meier@vollgeld-initiative.ch](mailto:daniel.meier@vollgeld-initiative.ch) oder +41 (0)79 773 34 50